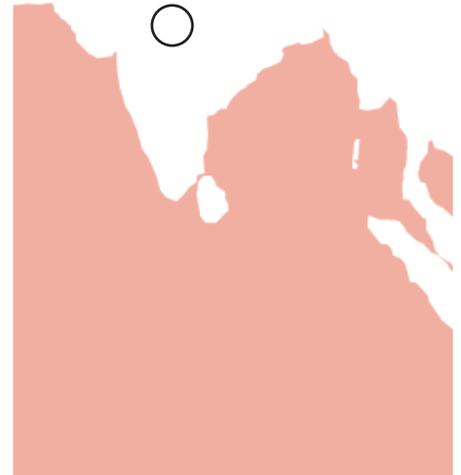


Navdanya

Produkt(e) Bio Reis
 Organisation Nicht-Regierungsorganisation
 Herkunft Dehra Dun, Indien
 Mitglieder 600 Kleinbauern
 Homepage www.navdanya.org
 GEPA-Partner seit 1999

Navdanya heißt in der indischen Sprache Hindi „Neun Samen“. Die gleichnamige Organisation setzt sich nicht nur für den Erhalt traditioneller Reissorten und damit für die Bewahrung der Artenvielfalt ein, sondern engagiert sich auch weltweit gegen die genetische Veränderung von Saatgut und Pflanzen. Gegründet wurde die Navdanya-Stiftung 1991 von der Trägerin des Alternativen Nobelpreises Dr. Vandana Shiva. Sie kämpft an der Seite der indischen Kleinbauern gegen unfaire Patentregelungen und die Bio-Piraterie westlicher Großkonzerne.



„Quit India“

Diesen Slogan, der ehemals von Mahatma Gandhi und seinen Anhängern an die englischen Kolonisatoren gerichtet war, haben die Mitglieder von Navdanya aufgegriffen, um gegen die neue Form der Kolonisation des 21. Jahrhunderts, wie sie von transnationalen Konzernen wie Monsanto und RiceTec praktiziert wird, zu protestieren. Der multinationale Konzern RiceTec hat zum Beispiel seit 1997 ein Patent und damit ein alleiniges Vermarktungsrecht auf eine Kreuzung aus kurzstieligem USA-Reis mit Original-Basmati-Reissorten, die aus Nordindien und Pakistan stammen und wegen ihres kräftigen Aromas und einzigartigen Geschmacks besonders beliebt bei den Konsumenten sind. Als die Patentierung des Basmati-Reises, der seit Jahrhunderten an den Hängen des Himalaya angebaut wird, in Indien bekannt wurde, kam es zu heftigsten Protesten, die dazu führten, dass ein Teil der Patentansprüche wieder aufgehoben wurden. Der landesweite Protest wurde in Indien maßgeblich von Mitgliedern der Navdanya-Stiftung organisiert und getragen.



Die Kleinbauern von Navdanya haben sich mit ihrem Beitritt dazu verpflichtet, die Artenvielfalt der einheimischen Nahrungspflanzen zu schützen und eine nachhaltige Form der Landwirtschaft zu betreiben. Die Navdanya-Stiftung hat inzwischen mehr als 3000 verschiedene Reissorten in mühevoller Kleinarbeit überall in Indien gesammelt und jedes Jahr kommen neue hinzu (Stand 2008). Zur Aufbewahrung dieser Sortenvielfalt sind in mehreren Regionen des Landes Saatgutbanken angelegt worden, in denen jeweils die Reissorten gelagert werden, die den jeweiligen klimatischen Bedingungen am besten entsprechen.

Ein wichtiges Anliegen der Navdanya-Stiftung ist es, zur Bewusstseinsbildung der Konsumenten beizutragen. Durch Medienarbeit und Kampagnen wollen sie unter anderem über den unechten Basmati-Reis aus den USA und das Original aus Indien aufklären und auf die Situation der Kleinbauern aufmerksam machen.

Verwendung der Fair-Trade-Prämie

Für Navdanya ist der Faire Handel ein wichtiger Partner. Mit den Mehrerlösen finanziert die Organisation ihre inhaltliche und politische Arbeit und unterstützt die Kleinbauern beim Biolandbau und der Vermarktung von Basmati-Reis.

Die Einnahmen aus dem Fairen Handel werden unter anderem zum Bau sogenannter „conservation demonstration center“ eingesetzt, wo verschiedene Reissorten auf Versuchsfeldern am Fuße des Himalayas angepflanzt werden. Dies dient dem Erhalt des indigenen Wissens und der Sicherung der traditionellen Sorten. Außerdem werden aus den Geldern Starthilfen für die Mitgliedsfamilien finanziert, wenn sie Werkzeug oder Wasserpumpen anschaffen müssen. Letztendlich ist auch das Marketing ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Navdanya-Stiftung. Denn es ist nicht nur der fair gehandelte Reis, der die europäischen Märkte erreichen soll, sondern auch die Vision einer gerechter gestalteten Weltwirtschaft.



Im GEPA-Sortiment erhältlich



**Bio Basmati Reis,
teilgeschliffen, 500g**
Artikel-Nr. 8481004



**Basmatireis,
teilgeschliffen, 2,5 kg**
Artikel-Nr. 8481005